

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Abkürzungsverzeichnis .....	XIX
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
1.1. Individualität von Kartellen .....	1
1.2. Wirtschaftliche Folgen von Kartellen .....	3
1.3. Kartelle in der Historie .....	4
1.4. Betriebswirtschaftliche Kalkulation vor Begründung eines Kartells .....	5
1.5. Bisher keine Private-Enforcement-Aktivitäten in Österreich ....	6
1.6. Private und Public Enforcement in den USA .....	8
1.7. Das duale Wettbewerbssystem der EU .....	8
1.7.1. Der Weg zur RL 2014/104/EU .....	8
1.7.2. Milestones der RL 2014/104/EU .....	11
1.7.3. Umsetzung in Österreich .....	14
1.8. Mögliche Entwicklung .....	14
1.9. Schadenersatzrechtliche Haftungsgrundlagen .....	15
1.9.1. Primärfunktion des Schadenersatzrechtes .....	15
1.9.2. Tatbestandsvoraussetzungen im Schadenersatzrecht .....	16
1.10. Wirtschaftliche Betrachtungsweise (§ 20 KartG) .....	17
<b>2. Rechtswidrigkeit .....</b>	<b>19</b>
2.1. Schutzzweck des Kartell- bzw Wettbewerbsrechts .....	19
2.2. Anspruchsgrundlagen .....	21
2.2.1. Grundsätzliches .....	21
2.2.2. 5. Abschnitt des KartG: Ersatz des Schadens aus Wettbewerbsrechtsverletzungen .....	21
2.2.2.1. Umsetzung der RL 2014/104/EU durch die KartG-Novelle 2016 .....	21
2.2.2.2. Ersatz des Schadens aus Wettbewerbsrechtsverletzungen .....	22
2.2.2.3. Begriffsbestimmungen § 37b KartG .....	22
2.2.2.4. Haftung (§ 37c KartG) .....	29
2.2.3. Vertragsverletzung .....	30
2.2.4. Schutzgesetzverletzung .....	31
2.2.5. Rechtsbruchtatbestand nach UWG .....	33

2.3.	Gleichwertigkeit der Verletzung österreichischen oder europäischen Kartellrechts .....	35
2.4.	Die Eignung der Beeinträchtigung des Handels zwischen Mitgliedstaaten .....	38
2.4.1.	Grundsätzliches .....	38
2.4.2.	Der unionsrechtliche Handelsbegriff .....	39
2.4.3.	Eignung zur Beeinträchtigung .....	39
2.4.4.	Folgen der mangelnden Beeinträchtigung .....	44
2.5.	Marktabgrenzung .....	45
2.5.1.	Relevanter Markt .....	45
2.5.1.1.	Sachlich relevanter Markt .....	45
2.5.1.2.	Räumlich relevanter Markt .....	50
2.5.1.3.	Zeitliche Marktabgrenzung .....	52
2.6.	Kartellverbot nach § 1 KartG und Art 101 AEUV .....	53
2.6.1.	Verhaltenskoordinierung durch Vereinbarungen, Beschlüsse und aufeinander abgestimmte Verhaltensweisen .....	53
2.6.1.1.	Bedeutung und Abgrenzung .....	53
2.6.1.2.	Vereinbarungen zwischen Unternehmen .....	55
2.6.1.3.	Beschlüsse von Unternehmensvereinigungen .....	61
2.6.1.4.	Abgestimmte Verhaltensweisen .....	63
2.6.2.	Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs .....	66
2.6.2.1.	Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung ...	66
2.6.2.2.	Bewirken oder Bezwecken .....	70
2.6.2.3.	Spürbarkeit .....	74
2.6.2.4.	Besondere Tatbestände .....	77
2.6.2.5.	Ausnahmen vom Kartellverbot nach Art 101 Abs 3 AEUV bzw §§ 2 f KartG .....	92
2.6.2.6.	Rechtfertigungsgründe nach Art 101 Abs 3 AEUV bzw § 2 Abs 1 KartG .....	93
2.6.2.7.	Gruppenfreistellungsverordnungen .....	97
2.6.2.8.	Weitere Ausnahmen nach §§ 2 f KartG .....	99
2.6.3.	Sektorale Ausnahmen .....	101
2.6.3.1.	Bücher, Kunstdrucke, Musikalien, Zeitschriften und Zeitungen .....	101
2.6.3.2.	Pressegrosso-Systeme .....	101
2.6.3.3.	Genossenschaften .....	102
2.6.3.4.	Landwirtschaft .....	103
2.6.3.5.	Nationale Freistellungsverordnungen nach § 3 KartG .....	103
2.6.4.	Gesetzlich normierte Kartellrechtsverletzungen .....	104

2.6.5.	Nichtigkeit der Vereinbarungen als Rechtsfolge .....	105
2.6.5.1.	Nichtigkeitssanktion .....	105
2.6.5.2.	Durchsetzung der Nichtigkeit durch Geschädigte? .....	107
2.7.	Verbot des Missbrauchs der marktbeherrschenden Stellung .....	108
2.7.1.	Schutzzweck des Missbrauchs der markt- beherrschenden Stellung .....	108
2.7.1.1.	Verhältnis zum Kartellverbot .....	109
2.7.2.	Marktbeherrschende Stellung .....	110
2.7.2.1.	Verhältnis des Art 102 AEUV zu §§ 4 ff KartG .....	110
2.7.2.2.	Marktbeherrschende Stellung nach Art 102 AEUV .....	110
2.7.2.3.	Wesentlicher Teil des Binnenmarktes .....	117
2.7.2.4.	Beherrschende Stellung einzelner oder mehrerer Unternehmen .....	118
2.7.2.5.	Marktbeherrschung nach § 4 KartG .....	119
2.7.2.6.	Hoheitliche und privatwirtschaftliche Tätigkeiten ...	124
2.7.3.	Missbräuchliche Ausnützung der markt- beherrschenden Stellung .....	126
2.7.3.1.	Grundsätzliches .....	126
2.7.3.2.	Public-Enforcement-Judikatur zum Verschulden im Private Enforcement kritisch zu hinterfragen .....	129
2.7.3.3.	Missbrauchsformen nach dem Beispielkatalog des Art 102 lit a bis lit d AEUV .....	129
2.7.3.4.	Missbrauchsformen nach der Generalklausel .....	140
2.7.3.5.	Beeinträchtigung des Handels zwischen Mitglied- staaten .....	148
2.8.	Verletzung des Verbotes von Vergeltungsmaßnahmen nach § 6 KartG .....	149
2.9.	Verletzung des Durchführungsverbotes nach § 17 KartG .....	150
2.9.1.	Tatbestandsvoraussetzungen .....	150
2.9.2.	Unwirksamkeit nach § 17 Abs 3 KartG .....	151
2.10.	Nichterfüllung eines Auftrages nach § 16 KartG .....	152
2.10.1.	Tatbestandsvoraussetzungen .....	152
2.11.	Nichteinhaltung einer für verbindlich erklärten Verpflichtungs- zusage nach § 27 KartG .....	152
2.11.1.	Tatbestandsvoraussetzungen .....	152
2.12.	Anwendungsvorrang des Unionsrechts gegenüber inner- staatlichem unionswidrigem Recht .....	153
3.	<b>Aktiv- und Passivlegitimation .....</b>	155
3.1.	Aktivlegitimation .....	155
3.1.1.	Grundsätzliches .....	155

3.1.2.	Jedermann-Doktrin des EuGH .....	155
3.1.2.1.	Vorlageantrag OGH zum Umbrella-Pricing in 7 Ob 48/12b .....	156
3.1.2.2.	Urteil des EuGH .....	158
3.1.2.3.	Die Folgeentscheidung des OGH 7 Ob 121/14s .....	159
3.1.2.4.	Konsequenzen .....	160
3.1.3.	Verbandsklagen zur Vorbereitung von Schadenersatzklagen .....	160
3.1.4.	Keine Aktivlegitimation der Gesellschafter für Kursverluste als Folge von Kartellrechtsverletzungen .....	161
3.2.	Passivlegitimation .....	162
3.2.1.	Unternehmen und Unternehmensvereinigungen als Adressaten .....	162
3.2.1.1.	Unternehmensbegriff .....	162
3.2.2.	Öffentliche Unternehmen .....	164
3.2.2.1.	Privatwirtschaftsverwaltung .....	164
3.2.2.2.	Hoheitliche Aufgaben .....	167
3.2.2.3.	Soziale Einrichtungen .....	169
3.2.2.4.	Arbeitnehmer und Arbeitnehmerverbände .....	171
3.2.3.	Verbraucher .....	171
3.2.4.	Betriebe oder Abteilungen .....	172
3.2.5.	Unternehmensvereinigungen .....	172
3.2.6.	Österreichisches KartG .....	174
3.2.7.	Haftung von Gehilfen der Kartellanten .....	175
3.2.8.	Verbundene Unternehmen und Konzernunternehmen .....	176
3.2.8.1.	Wirtschaftliche Einheit und Einflussnahme im Public Enforcement .....	176
3.2.8.2.	Haftung der Muttergesellschaft auch im Private Enforcement? .....	178
3.2.9.	Mehrheit von Ersatzpflichtigen (§ 37e KartG) .....	179
3.2.9.1.	Solidarhaftung mehrerer Rechtsverletzer .....	179
3.2.9.2.	Beschränkung der Haftung .....	181
3.2.9.3.	Haftungsbeschränkung Kronzeuge .....	184
3.2.9.4.	Regress – Rückersatz gegen andere Schädiger mit Ausnahme von Kronzeugen (§ 37e Abs 4 KartG) ...	187
3.2.9.5.	Rückersatz gegen Kronzeugen (§ 37e Abs 4 letzter Satz KartG) .....	187
3.2.9.6.	Haftungsprivileg des Kronzeugen – Verstoß gegen Primärrecht? .....	188
3.2.10.	Haftung der Organe der Kartellanten gegenüber Geschädigten .....	190
3.2.11.	Haftung beteiligter nicht vertretungsberechtigter Mitarbeiter .....	191

<b>4. Kausalität .....</b>	<b>192</b>
4.1. Relevante Kausalitätsformen .....	192
4.1.1. Die Conditio-sine-qua-non-Formel .....	192
4.1.2. Kumulative Kausalität .....	193
4.1.3. Kausalität bei mehreren Mittätern .....	193
4.1.4. Alternative Kausalität .....	194
4.2. Behauptungs- und Beweislast .....	194
4.2.1. Grundsatz .....	194
4.2.2. Kausalitätsvermutung bei einem Kartell zwischen Wettbewerbern .....	195
4.2.3. Beweis des ersten Anscheins bei Schutzgesetz-verletzungen .....	195
4.3. Rechtmäßiges Alternativverhalten .....	197
<b>5. Rechtswidrigkeitszusammenhang .....</b>	<b>198</b>
5.1. Rechtswidrigkeitszusammenhang als Haftungsvoraussetzung .....	198
5.2. Umbrella-Pricing – der definierte Rechtswidrigkeitszusammenhang ist unbeachtlich .....	199
5.3. Schutzzweck des Kartellverbots .....	201
<b>6. Adäquanz .....</b>	<b>202</b>
6.1. Adäquanz als Zurechnungskriterium für die Haftung .....	202
6.2. Adäquanz und Private Enforcement .....	204
<b>7. Schaden .....</b>	<b>206</b>
7.1. Umfang des Schadenersatzes .....	206
7.2. Positiver Schaden .....	206
7.2.1. Entgangener Gewinn .....	208
7.2.2. Zinsen .....	209
7.3. Schadensvermutung (§ 37c Abs 2 KartG) .....	210
7.4. Schadensfaktoren .....	211
7.5. Methoden der Schadensberechnung .....	213
7.5.1. Grundsätzliches .....	213
7.5.2. Zeitlicher Vergleich auf demselben Markt .....	215
7.5.3. Vergleich mit Daten aus anderen räumlichen Märkten (Yardstick-Methode) .....	216
7.5.4. Vergleich mit Daten aus anderen sachlichen Märkten .....	218
7.5.5. Kombination von zeitlichem Vergleich und Marktvergleich .....	218
7.5.6. Empirische Vergleichsmarktmethoden .....	219
7.5.6.1. Einfache Techniken .....	219
7.5.6.2. Regressionsanalyse (Preisvorhersageverfahren) .....	220
7.5.7. Simulationsmodelle .....	221

7.5.8.	Kostenorientierte Verfahren .....	222
7.5.9.	Finanzgestützte Methoden .....	222
7.5.10.	Koordiniertes Verhalten .....	223
<b>7.6.</b>	<b>Ausmittlung der Höhe des Schadens durch richterliches Ermessen nach § 273 ZPO .....</b>	<b>225</b>
7.6.1.	Prozessökonomie .....	225
7.6.2.	Anwendungsvoraussetzungen .....	226
7.6.2.1.	§ 273 Abs 1 ZPO .....	226
7.6.2.2.	§ 273 Abs 2 ZPO .....	228
<b>7.7.</b>	<b>Beweislastverteilung .....</b>	<b>229</b>
<b>7.8.</b>	<b>Einklagung von Teilschäden .....</b>	<b>229</b>
<b>7.9.</b>	<b>Passing-On Defence .....</b>	<b>230</b>
7.9.1.	Beweislast bei Schadensüberwälzung (§ 37f KartG) .....	230
7.9.2.	Vermutung der Weitergabe des Preisaufschlags an mittelbare Abnehmer – Passing-on (§ 37f Abs 2 KartG) .....	231
7.9.3.	Streitverkündung zur Frage der Schadensüber- wälzung (§ 37f Abs 4 KartG) .....	233
<b>7.10.</b>	<b>Sinnhaftigkeit von Zwischenurteilen .....</b>	<b>235</b>
<b>7.11.</b>	<b>Schadensberechnung für Schäden nach § 29 Z 1 lit b bis d KartG .....</b>	<b>236</b>
7.11.1.	Grundsätzliches .....	236
7.11.2.	Schaden wegen Verletzung des § 6 KartG .....	236
7.11.3.	Schaden bei der Verletzung des Durchführungs- verbotes nach § 17 KartG .....	237
7.11.4.	Nichterfüllung eines Auftrages nach § 16 KartG ....	238
7.11.5.	Schaden aus der Nichteinhaltung einer für ver- bindlich erklärten Verpflichtungszusage nach § 27 KartG .....	238
<b>8.</b>	<b>Verschulden .....</b>	<b>239</b>
8.1.	Grundsätzliches .....	239
8.2.	Verschulden bei Kartellrechtsverletzungen .....	240
<b>9.</b>	<b>Prozessuale Aspekte .....</b>	<b>242</b>
9.1.	Erlangung von Beweismitteln .....	242
9.2.	Zugang zu Beweismitteln vor Klageeinbringung .....	243
9.2.1.	Grundsätzliches .....	243
9.2.2.	Europäische Kommission .....	243
9.2.2.1.	Veröffentlichung der Entscheidungen der EK nach Art 30 der VO 1/2003 .....	243
9.2.2.2.	TransparenzVO 1049/2001 – Informationen aus Akten der Europäischen Kommission .....	245

9.2.3.	Österreich .....	247
9.2.3.1.	Veröffentlichung der Entscheidungen des Kartellgerichts (§ 37 KartG) .....	247
9.2.3.2.	Akteneinsicht in Akten des Kartellgerichts .....	250
9.2.3.3.	Auskünfte nach dem AuskunftspflichtG .....	254
9.3.	Beweiserlangung in Private-Enforcement-Verfahren nach Einbringung der Klage .....	255
9.3.1.	Antrag auf Offenlegung von Beweismitteln (§ 37j KartG) .....	255
9.3.1.1.	Problemstellung .....	255
9.3.1.2.	Pflicht zur Substantierung des Klagsvorbringens (§ 37j Abs 1 KartG) .....	256
9.3.1.3.	Offenlegungsantrag (§ 37j Abs 2 KartG) .....	257
9.3.1.4.	Verhältnismäßigkeit der widerstreitenden Interessen (§ 37j Abs 4 KartG) .....	261
9.3.1.5.	Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen (§ 37j Abs 6 KartG) .....	262
9.3.1.6.	Antrag auf Offenlegung nur gegenüber dem Gericht (§ 37j Abs 7 KartG) .....	263
9.3.1.7.	Anfechtung der Offenlegungsentscheidung (§ 37j Abs 8 KartG) .....	265
9.3.1.8.	Durchsetzung der Offenlegung (§ 37j Abs 9 KartG) .....	265
9.3.1.9.	Anwendbarkeit .....	266
9.3.1.10.	Ordnungsstrafen .....	266
9.3.1.11.	Kosten der Offenlegung .....	266
9.3.1.12.	Ablauf des Offenlegungsverfahrens .....	267
9.3.2.	Offenlegung und Verwendung aktenkundiger Beweismittel (§ 37k KartG) .....	269
9.3.2.1.	Rechts- und Amtshilfeersuchen .....	269
9.3.2.2.	Antrag auf die Offenlegung von Informationen, die sich in den Akten einer Wettbewerbsbehörde befinden (§ 37k Abs 2 KartG) .....	270
9.3.2.3.	Unterlagen, die erst nach Beendigung des Verfahrens vor der Wettbewerbsbehörde offengelegt werden dürfen (§ 37k Abs 3 KartG) .....	273
9.3.2.4.	Verbot der Offenlegung von Kronzeugenerklärungen oder Vergleichsausführungen (§ 37k Abs 4 KartG) .....	273
9.3.2.5.	Vorlage von Beweismitteln aus den Akten einer Wettbewerbsbehörde (§ 37k Abs 6 KartG) .....	275
9.3.2.6.	Prüfung, ob sich das Offenlegungsbegehren auf eine Kronzeugenerklärung oder Vergleichsausführungen bezieht (§ 37k Abs 7 KartG) .....	276

9.3.2.7.	Unterschiedliche Beschränkungen eines Beweismittels (§ 37k Abs 8 KartG) .....	277
9.3.2.8.	Anwendbarkeit .....	278
9.3.3.	Ordnungsstrafen (§ 37m KartG) .....	278
9.3.4.	Beischaffung von Akten aus anderen Verfahren ....	281
9.3.4.1.	Beischaffung von Akten des Kartellgerichts durch das Prozessgericht .....	281
9.3.4.2.	Beischaffung von Akten der europäischen Kommission gemäß Art 15 Abs 1 und Art 16 VO 1/2003 .....	282
9.3.5.	Pflicht der Beklagten und Dritter zur Vorlage von Urkunden .....	284
9.3.6.	Unterstützung durch Kartellgericht, Kartellanwalt und Bundeswettbewerbsbehörde (§ 37l KartG) .....	285
9.3.7.	Hilfestellung der Wettbewerbsbehörden .....	286
9.3.8.	Sachverständigenbeweis .....	289
9.3.9.	Zeugenbeweis .....	291
9.3.9.1.	Möglichkeit der Aussageverweigerung wegen der möglichen Verletzung von Betriebs- und/oder Geschäftsgeheimnissen? .....	291
9.4.	<b>Bindungswirkung .....</b>	<b>293</b>
9.4.1.	Inhalt und Umfang der Bindungswirkung .....	293
9.4.2.	Bindungswirkung und Settlement Procedure im Public-Enforcement-Verfahren .....	295
9.4.2.1.	Settlements .....	295
9.4.2.2.	Vorteile für Unternehmen .....	296
9.4.2.3.	Mögliche nachteilige Folgen für das Private-Enforcement-Verfahren .....	297
9.4.2.4.	Settlement-Entscheidungen sind zu begründen und zu veröffentlichen .....	297
9.4.2.5.	Judikatur des OGH zum Umfang der Bindungswirkung von Strafurteilen .....	298
9.4.2.6.	Bindungswirkung und rechtliches Gehör .....	298
9.4.2.7.	Nichtigkeit bei Missachtung der Bindungswirkung .....	299
9.4.2.8.	Keine Bindungswirkung bei negativen Entscheidungen .....	299
9.4.3.	Bindung an verurteilende Strafurteile .....	300
9.5.	Unterbrechung des Verfahrens nach § 37i Abs 1 KartG .....	300
9.6.	Innehalten nach § 37g Abs 4 KartG .....	303
9.7.	Feststellungsantrag nach § 28 KartG vor Klagseinbringung? ....	303
9.8.	Zuständigkeit .....	304
9.8.1.	Internationale Zuständigkeit, forum shopping und Torpedoklagen .....	304

9.8.1.1.	Mögliche Gerichtsstände nach der EuGVVO .....	304
9.8.1.2.	Gerichtsstand der Widerklage – Art 8 Z 3 EuGVVO Ia .....	316
9.8.1.3.	Gerichtsstand der Streiteinlassung .....	316
9.8.1.4.	Exkurs: Torpedoklagen .....	317
9.8.1.5.	Forum Shopping – Auswahl des Verfahrens- staates .....	318
9.8.1.6.	Wahl des Gerichtsstandortes .....	323
9.8.1.7.	Unzuständigkeitseinwand des Beklagten .....	323
9.8.2.	Sachliche Zuständigkeit .....	324
9.8.2.1.	Sachliche Zuständigkeit selbständiger Handels- gerichte oder allgemeine Zivilsachen .....	324
9.8.2.2.	Schiedsfähigkeit .....	325
9.9.	Keine Stufenklage zulässig .....	325
9.10.	Feststellungsklage für künftige Schäden .....	326
9.11.	Prozesskosten .....	327
9.11.1.	Der Grundsatz des Prozesskostenersatzes .....	327
9.11.2.	Kostenzuspruch trotz Überklagung .....	327
9.12.	Wirkung einer einvernehmlichen Streitbeilegung (§ 37g KartG) .....	329
9.12.1.	Einigung .....	329
9.12.2.	Exkurs: Regress .....	332
9.12.2.1.	Regress zwischen Schädigern .....	332
9.12.2.2.	Kein Regress der anderen Rechtsverletzer gegen sich vergleichenden Rechtsverletzer .....	333
9.12.3.	Haftung des sich vergleichenden Rechtsverletzers gegenüber dem Geschädigten für Uneinbringlich- keit .....	334
9.12.4.	Rückersatzansprüche gegen einen Rechtsverletzer für Zahlungen an einen nicht am Vergleich betei- ligten Geschädigten (§ 37g Abs 3 KartG) .....	335
9.13.	Informationspflichten der Gerichte der Mitgliedstaaten gegenüber der EK .....	336
9.14.	Prozesstaktische Fragen .....	336
9.14.1.	Stand-Alone- und Follow-On-Verfahren .....	336
9.14.1.1.	Stand-Alone-Verfahren .....	336
9.14.2.	Follow-On-Verfahren .....	338
9.14.3.	Einzelklagen, Bündelung von Ansprüchen mehrerer Geschädigter, Streitgenossen und Gruppenklagen .....	339
9.14.3.1.	Grundsätzliches .....	339
9.14.3.2.	Informationsaustausch und -pooling .....	340

9.14.3.3.	Gemeinsame Rechtsvertretung oder partielle Entbindung von der Verschwiegenheit .....	342
9.14.3.4.	Musterverfahren .....	344
9.14.3.5.	Subjektive Klagenhäufung .....	345
9.14.3.6.	Passive Streitgenossenschaft .....	346
9.14.3.7.	Objektive Klagenhäufung .....	347
9.14.3.8.	Schiedsverfahren zur Klärung von Massenschäden .....	352
9.15.	Systematik von Schriftsätze .....	355
9.16.	Systematisierung des Prozessstoffes durch das Gericht .....	355
<b>10.</b>	<b>Einwendungen und Gegenstrategien der Beklagten .....</b>	<b>357</b>
10.1.	Vorkehrungen .....	357
10.2.	Marktabgrenzung im Private-Enforcement-Verfahren versus Public-Enforcement-Verfahren .....	357
10.3.	Freistellung von der Rechtswidrigkeit .....	359
10.3.1.	Rechtslage nach der VO 17/62 (vor VO 1/2003) ....	359
10.3.2.	Anwendbarkeit des Art 101 Abs 3 AEUV .....	360
10.3.3.	Feststellung der Nichtanwendbarkeit gemäß Art 10 VO 1/2003 .....	361
10.3.4.	Beratungsschreiben der EK .....	361
10.3.5.	Verpflichtungszusagen gemäß Art 9 VO 1/2003 ....	361
10.4.	Parallelhandeln statt abgestimmter Verhaltensweisen .....	362
10.4.1.	Abgestimmte Verhaltensweise .....	362
10.4.2.	Parallelverhalten .....	363
10.4.3.	Abgestimmtes Verhalten .....	364
10.4.4.	Kausalzusammenhang .....	365
10.5.	Einrede des fehlenden Schadens (Passing-on Defence) .....	365
10.5.1.	Problemstellung .....	365
10.5.2.	Aktivlegitimation beim Passing-on .....	366
10.5.3.	Kausalität bei der Passing-on Defence .....	367
10.5.4.	Berechnung .....	370
10.5.5.	Vorteilsausgleichung .....	370
10.5.6.	Rettungsaufwand .....	372
10.5.7.	Schadensminderungspflicht des Geschädigten .....	373
10.5.8.	Aufwand des Geschädigten im Zusammenhang mit dem Vorteilsausgleich und der Schadensminderungspflicht .....	374
10.5.9.	Vorteilsausgleich bei schuldhaft unterlassener Weiterwälzung? .....	375
10.5.10.	Rechtmäßiges Alternativverhalten .....	375
10.5.11.	Beweisfragen .....	376

10.6.	Mitverschulden des Geschädigten .....	377
10.7.	Verjährung .....	378
10.7.1.	Grundlagen .....	378
10.7.2.	Relative und absolute Verjährung bei Wettbewerbsrechtsverletzungen (§ 37h Abs 1 KartG) .....	378
10.7.3.	Hemmung der Verjährung .....	381
10.7.4.	Hemmung der Verjährungsfrist für Regressansprüche gegen Kronzeugen .....	383
10.7.5.	Verjährung bei Dauerdelikten .....	384
10.7.6.	Besonderheiten zur Verjährung von Kartellschäden, die keine Wettbewerbsrechtsverletzungen sind .....	386
10.7.7.	Privatbeteiligtenanschluss und Unterbrechung der Verjährung .....	386
<b>11.</b>	<b>Gesellschaftsrechtliche Fragen .....</b>	<b>388</b>
11.1.	Sorgfaltspflichten der operativen Leitungsorgane .....	388
11.1.1.	Legalitätspflicht: Sorgfaltspflichten zur Einhaltung von Schutzgesetzen .....	388
11.1.2.	Organhaftung wegen Unterlassung .....	389
11.1.3.	Haftung aufgrund der Unterlassung der Schaffung eines adäquaten Compliance-Systems .....	389
11.1.4.	Business Judgement Rule .....	391
11.1.5.	Haftung bei Geschäftsverteilung .....	393
11.1.6.	Dokumentationspflicht .....	394
11.1.7.	Pflicht zur Geltendmachung von Regressansprüchen gegen Verursacher .....	394
11.1.8.	Beweislastumkehr .....	396
11.1.9.	Verjährung .....	397
11.1.10.	Streitverkündung .....	398
11.2.	Pflichten des Aufsichtsrates .....	399
11.2.1.	Überwachung der Geschäftsführung .....	399
11.2.1.1.	Bericht des Vorstandes an den Aufsichtsrat .....	399
11.2.1.2.	Haftung der Mitglieder des Aufsichtsrates .....	402
11.2.1.3.	Handlungspflichten des Aufsichtsrates bei Verdacht einer Kartellverletzung .....	402
11.3.	Regress der Gesellschaft gegen ihre Organe .....	409
11.3.1.	Grundsätzliches .....	409
11.3.1.1.	Verschuldenshaftung .....	409
11.3.1.2.	Gesellschafterbeschluss zur Klagsführung erforderlich .....	410
11.3.1.3.	Feststellungsklage zur Vermeidung der Verjährung .....	415

11.3.1.4.	Regress für von der Gesellschaft geleistete Schadenersatzzahlungen .....	415
11.3.1.5.	Regress für Geldbußen .....	417
11.3.1.6.	Regress für Verteidigungs- und sonstige Sanierungskosten .....	418
11.4.	D&O-Versicherungen .....	419
<b>12.</b>	<b>Straf- und Kartellrecht .....</b>	<b>421</b>
12.1.	Strafrechtliche Relevanz von Kartellverletzungen .....	421
12.1.1.	Vom Straf- zum Geldbußensystem .....	421
12.1.2.	Kartellrechtsverletzungen und Betrug .....	421
12.1.3.	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen bei Vergabeverfahren (§ 168b StGB) .....	422
12.1.4.	Unzulässige Bieterabsprachen in exekutiven Versteigerungsverfahren .....	424
12.1.5.	Weitere mögliche kartellrelevante Delikte .....	426
12.2.	Privatbeteiligtenanschluss .....	427
12.2.1.	Prozessuale Rechte .....	427
12.2.2.	Fazit .....	429
12.3.	Strafrechtliche Kronzeugenregelung im Zusammenhang mit einer kartellrechtlichen Zuwiderhandlung .....	430
12.4.	VerbandsverantwortlichkeitsG .....	431
12.5.	Rechtsfolge der Verurteilung: Sperre im Vergabeverfahren .....	431
12.5.1.	Rechtskräftige Verurteilung .....	431
12.5.2.	Die EU-VergabeRL .....	432
<b>13.</b>	<b>Steuerliche und bilanzielle Fragen .....</b>	<b>433</b>
13.1.	Grundsätzliches .....	433
13.2.	Konsequenzen aus Sicht des Kartellschädigers .....	433
13.2.1.	Schadenersatzverbindlichkeiten .....	433
13.2.1.1.	Rückstellung in der Bilanz für Schadenersatzverpflichtungen .....	433
13.2.2.	Rückstellung für Kosten von Rechtsstreitigkeiten .....	434
13.2.3.	Schadenersatzzahlungen als abzugsfähiger Aufwand .....	435
13.2.4.	EU-Geldbußen, kartellrechtliche Geldbußen .....	436
13.2.5.	Steuerliche Behandlung von Ordnungsstrafen .....	437
13.3.	Fragen aus Sicht des Geschädigten .....	437
13.3.1.	Schadenersatzforderungen .....	437
13.3.2.	Erhaltene Schadenersatzleistungen .....	438
	<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>439</b>